

IDEE

Mit diesem Bildungsangebot bieten wir Jugendlichen mit speziellen Begabungen in den Bereichen Musik und Sport unsere Hilfe an, sowohl die schulische Belastung als auch den zusätzlichen Anspruch, den die Begabung nach sich zieht, unter einen Hut zu bringen. Kurz heisst dies also Schule plus Sport, respektive Schule plus Musik.

Campus Muristalden AG
Muristrasse 8
CH-3006 Bern
031 350 42 50
info@muristalden.ch
www.muristalden.ch

Im Gegensatz zu separierenden Modellen, wo die Sonderbegabten in eine Einheitsklasse eingebunden werden, sollen in unserem Modell Jugendliche mit speziellen Begabungen in unsere Normalklassen integriert bleiben.

Zugeschnitten auf die besondere Situation jedes Einzelnen werden individuelle Lösungen getroffen, die das Nebeneinander von Schule und Begabungsförderung ermöglichen. Das Modell erweist sich damit als sehr flexibel, kann doch sehr gezielt auf die momentane schulische wie auch sportliche, bzw. musikalische Situation eingegangen werden.

Falls die angestrebte Musik- oder Sportkarriere durch eine unerwartete biografische Wendung nicht mehr weiterverfolgt werden kann, bietet das integrative Modell durch das nahtlose Zurückkehren in die Vollzeitschule ein Auffangnetz. Die Ausbildung beziehungsweise der Ausbildungsplatz und die Klasse als soziales Bezugsfeld werden so für den Jugendlichen zu einem stabilen Lebensumfeld

BETREUUNGSANSATZ IN DEN BEREICHEN MUSIK UND SPORT

Beträgt die zeitliche Zusatzbelastung durch das Engagement in der Musik oder im Sport zehn oder mehr Stunden, kann eine Schülerin, ein Schüler, den Status eines Musik- beziehungsweise Sportgymnasiasten beantragen.

Jeweils vor Semesterbeginn werden in Gesprächen mit der betreuenden Lehrperson (Schulcoach), je nach Belastung und im Rahmen des Verantwortbaren, Dispensationen vom Unterricht, das Erlassen oder Anpassen von Anforderungen in einzelnen Fächern, das Verschieben von Arbeiten in günstige Zeiten (z.B. Ferien) und /oder Beurlaubungen ausgesprochen. Einige Arbeiten werden auch anhand des Blended Learnings angegangen.

Die getroffenen Abmachungen und allfälligen Konsequenzen werden in einem persönlichen Semestervertrag festgehalten. Falls notwendig, werden Eltern und Fachpersonen, vielleicht auch Trainer und Betreuende, in die Gespräche einbezogen. Treten im Schulalltag Probleme auf, werden diese möglichst rasch mit der betreuenden Lehrperson (Schulcoach) besprochen. In der Mitte jedes Semesters finden Zwischenevaluationen zum Leistungsstand und zum Arbeitsverhalten statt, um auftretende schulische Probleme möglichst rasch wahrnehmen und gemeinsam angehen zu können.